

blosse ψυχή, geht klar aus jenen sinnlichen Vorstellungen der alten Hebräer von ihr hervor. Sie kannten kein πνεῦμα, also auch keine Unsterblichkeit desselben. Ja die Unsterblichkeit, wenn sie sich welche dachten, schien ihnen nothwendig an die Fortdauer des Leibes, an die Existenz des animalischen Lebens, mit dessen Aufhören sie sich so ziemlich auch alles vernichtet dachten, so nothwendig geknüpft, dass sie den Elia leiblich sich in den Himmel emporgehoben dachten, damit wahrscheinlich die Idee einer gewissen Unsterblichkeit, eines Fortbestehens auch ausser diesem Leben andeutend. Reg. 2, 2, 11: „ויהי המה הלכים הלך ודבר והנה רכב אש“ Ebenso ist es mit Henoeh ¹⁾. M. 1, 5, 24: „ויתהלך הנך את האלהים ואיננו כי לקח“, Vgl. Sir. 44, 16 und Hebr. 11, 5: „πίστει Ἐνώχ μετετέθη τοῦ μὴ ἰδεῖν θάνατον.“ Damit er also den Tod nicht sähe, durch welchen den alten Hebräern so zu sagen alles aufhört, nach welchem die Existenz der נפש so ziemlich gleich ist einem gänzlichen Untergange derselben, desswegen ward er mit Leib und Seele entrickt. Nach all diesem also war die Leugnung der erhabenen Lehre des Pharisaismus über die Seele als πνεῦμα von Seiten der Sadducäer, die den Pentateuch als Basis ihrer Dogmatik annahmen, eine ganz und gar gerechtfertigte. — Eine nothwendige Folgerung aus dieser Verwerfung des πνεῦμα war die sadducäische Leugnung der Engel lehre, eines ebenfalls pharisäischen Dogmas. Act. 23, 8: „Σαδδουκαῖοι μὲν γὰρ λέγουσιν μὴ εἶναι ἀνάστασιν μηδὲ ἄγγελον μήτε πνεῦμα, Φαρισαῖοι δὲ ὁμολογοῦσιν τὰ ἀμφοτέρω.“ Die Angelologie also, obgleich sie sich schon in den ältesten Büchern der Juden nachweisen lässt, aber durch den Aufenthalt in Babylonien eine besonders chaldäische Färbung erhielt (vgl. Winer's Realwörterbuch), ward demnach von den Sadducäern verworfen. Treffend ist die Ansicht, die Stäudlin darüber äussert: „Da man sich die Engel als geistige und unsterbliche Wesen dachte und aus ihrer Existenz schliessen konnte, dass auch in dem Menschen ein solches Princip existire, so leugneten die Sadducäer auch die Existenz der Engel und erklärten ohne Zweifel die Stellen des alten Testaments, welche von ihnen handelten, wie es ja auch in neueren Zeiten oft geschehen ist, so dass sie

¹⁾ Vgl. das Buch Henoeh in Hilgenfeld's jüdischer Apokalyptik, S. 91, und das Leben Henoehs bei Jellinek Bet ha-Midrash, 4. Thl., S. XI (129 ff.).